



Ulla Krämer
Bernd Krämer
Mecklenburger Weg 6c
27578 Bremerhaven

Vorstandsstab
Ratsangelegenheiten

Auskunft durch
Julia Vogt

Rathaus
Marktplatz 1
Zimmer 325
fon 05261 213-251
fax 05261 213-5251
j.vogt@lemgo.de
ratsinfo@lemgo.de
1.130@lemgo.de

Ihre Anregung gem. § 24 der Gemeindeordnung NRW
Anregung zur Rehabilitierung der Opfer der Hexenprozesse in Lemgo

Mein Zeichen

23.07.2012

Sehr geehrte Frau Krämer, sehr geehrter Herr Krämer,

Ihre Anregung wurde am 18.06.2012 in der Sitzung des Rates der Alten Hansestadt Lemgo behandelt. Eine entsprechende Einladung hatte ich Ihnen zukommen lassen. Da Sie bei der Sitzung nicht anwesend waren, möchte ich Sie abschließend über das Ergebnis informieren.

Der Rat der Alten Hansestadt Lemgo hat zu Ihrer Anregung einheitlich folgenden Beschluss gefasst:

Die Alte Hansestadt ist sich selbstverständlich ihrer historischen Verantwortung gegenüber den Opfern der sogenannten Hexenverfolgung bewusst. Daher ist die wissenschaftliche und öffentliche Auseinandersetzung und Aufarbeitung der Hexenverfolgung in Lemgo seit langem Teil gelebter Erinnerungskultur. Zu nennen sind vor allem die Forschungsbeiträge in den Sammelbänden „Hexenverfolgung und Regionalgeschichte“ (1994) und „Biographieforschung und Stadtgeschichte“ (2000). Zu einzelnen Verfolgten, wie Maria Rampendahl und Andreas Koch, sind Monographien erschienen (2005 und 2008). In die Öffentlichkeit hinein wirken der Gedenkstein für Maria Rampendahl und der Gedenkstein für Andreas Koch in St. Nicolai (errichtet 1999). Ein stark frequentierter Stadtrundgang zur Hexenverfolgung versucht, die althergebrachten Irrtümer und Fehler im Verständnis der Hexenverfolgung bei Erwachsenen und SchülerInnen auszuräumen. Das Hexenbürgermeisterhaus bietet eine museale Präsentation des Themas.

Der Rat der Alten Hansestadt Lemgo bestätigt daher, dass mit dem Aufstellungsbeschluss zum „Stein des Anstoßes“, (Hauptausschuss 20. Januar 1992), insbesondere mit dem in den Stein gearbeiteten Text

Alte Hansestadt Lemgo
Der Bürgermeister
32655 Lemgo

fon (05261) 213-0
fax (05261) 213-215
www.lemgo.de

Konto 299
Sparkasse Lemgo
BLZ 482 501 10
und bei allen
Banken in Lemgo

Unsere Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 8.00 – 17.00 Uhr
Mi, Fr und jeden 1. Samstag
im Monat 8.00 – 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie
die Öffnungszeiten
anderer Dienststellen

Stadtbushaltestelle
Waisenhausplatz
Linien 1, 2, 3



„ICH WERDE KEINEN FUSSBREIT WEICHEN“
ZUR ERINNERUNG AN MARIA RAMPENDAHL
1645-1705
1681 DER HEXEREI ANGEKLAGT; WIDERSTAND
SIE DER FOLTER. MIT IHRER ANKLAGE
ENDETEN DIE HEXENPROZESSE IN DER STADT
LEMGO; DENEN ÜBER 200 FRAUEN UND
MÄNNER ZUM OPFER FIELEN.
IHR NAME STEHT FÜR ALLE UNSCHULDIG
VERFOLGTEN DIESER STADT, MAHNUNG UND
ERMUTIGUNG FÜR UNS ALLE

in Lemgo eine Rehabilitation der Opfer der sogenannten Hexenprozesse stattgefunden hat. Durch die Aufstellung und Einweihung des Denkmals am 24. September 1994 wurde die Ehre der Opfer wieder hergestellt sowie das Interesse der Nachfahren daran anerkannt.

Ich gehe davon aus, dass Sie mit diesem Ergebnis einverstanden sind und Ihre Anregung damit erledigt ist.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage